

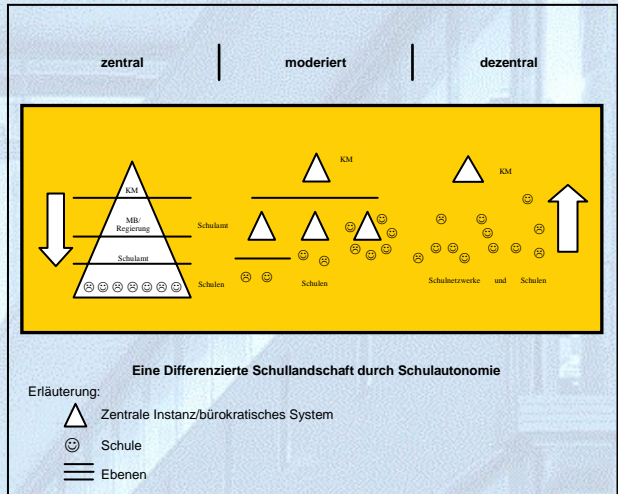
Eigenverantwortliche Schule – Synopsis der Entwicklung in den dt. Bundesländern

Problemstellung

Im Bereich der schulischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung ist das Konzept der eigenverantwortlichen Schule ein Ansatzpunkt, um die Qualität schulischer Arbeit insgesamt, aber vor allem die der Prozesse im Unterricht und der Ergebnisse von Unterricht zu verbessern. Damit einher geht ein Systemwechsel von einer zentralisiert gesteuerten Schulverwaltung hin zu einer größeren Entscheidungsautonomie der Schulen. In den Bundesländern werden daher Modellprojekte zur Eigenverantwortlichen Schule durchgeführt. Die Synopse soll über den Stand der Entwicklung in den Bundesländern informieren.

Methodisches Vorgehen

Im Winter 2005/06 wurde hinsichtlich sieben Kriterien (siehe Ergebnisse) eine Internetrecherche durchgeführt. Die landesbezogenen Beschreibungen wurden im Sommer 2006 den zuständigen Referenten der Kultusministerien mit der Bitte um Überprüfung und Stellungnahme zugeschiedt. Entsprechende Rückmeldungen erfolgten von: BW, BY, BE, BB, HB, NI, NRW, RP, SL, SN und SH (Stand: 14.03.07; für die Abkürzungen siehe unteren Plakatrand).



Ergebnisse

Allgemeiner Entwicklungstrend und bundeslandspezifische Besonderheiten

Rechtsgrundlagen:	11 Bundesländer haben bereits ihr Schulgesetz entsprechend verändert. Die Paragraphen beziehen sich meist auf fünf Handlungsbereiche: Schulorganisation, Unterrichtsorganisation, Personalentwicklung, Sachmittelbewirtschaftung sowie Qualitätsentwicklung und Rechenschaftslegung. Genauer werden die Schulgesetze durch Verordnungen geregelt, die allerdings häufig zunächst nur für bestimmte Schulen gelten, um Erfahrungen zu sammeln. Die Schulgesetze bzw. das Konzept der eigenverantwortlichen Schule wird schrittweise auf alle Schulen eines Bundeslandes übertragen. Die übrigen 5 Bundesländer (BW, BY, SL (teilw.), RP, TH) haben noch nicht ihr Schulgesetz geändert, geben aber den Schulen der Modellprojekte erweiterte Handlungsspielräume.
Entwicklungen & Modellprojekte:	In den 1990er Jahren wurde mit dem Prozess zur eigenverantwortlichen Schule begonnen (Vorreiter: HE 1992, HB 1994, NRW 1995, HH/SH 1998). In 14 Bundesländern werden Modellprojekte zur eigenverantwortlichen Schule durchgeführt, die sich mindestens auf einen Bereich der erweiterten Selbstständigkeit beziehen. Keine Modellprojekte konnten SN und ST gefunden werden. Vorrangiges Ziel aller Modellprojekte ist die Verbesserung der Unterrichts- und Schulqualität. Einige Bundesländer erproben aber auch ein neues Steuerungskonzept bzw. siedeln dieses im Zusammenhang der eigenverantwortlichen Schule an (z.B. BW, BB, NI, NRW, SN).
Unterstützungs- & Fortbildungsmaßnahmen für die Projekt Schulen:	Ein Schwerpunkt liegt auf Fortbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte und Schulleitung. Rat bei Fragen zum Schulmanagement, Unterrichtsentwicklung und Schulbudget geben Schulentwicklungs- und Evaluationsberater, Städte, Kommunen, Schulträger oder die Wirtschaft. Es stehen Fortbildungsbudgets, Anrechnungsstunden, Qualitätsrahmen, Instrumentarien zur Selbstevaluation, Internetportale, ein elektronisches Personalmanagement-System sowie Leitfäden oder Handbücher zu Themen wie Schulleitung, Schul- oder Fortbildungsbudget, Schul sponsoring oder Erfahrungsberichte von Modellschulen zur Verfügung.
Wissenschaftliche Begleitung der Modellprojekte:	9 von 14 Bundesländern mit Modellprojekten lassen die Projekte von Universitätsinstituten wissenschaftlich begleiten. Die Begleitung erstreckt sich auf die wissenschaftliche Beratung der Projektsteuerung, der Schulen und/oder auf die (prozessbegleitende) Evaluation des Modellprojekts.
Netzwerkarbeit in den Modellprojekten:	Die Netzwerkarbeit ist z. T. Gegenstand der Modellprojekte und erfolgt häufig in regionalen Steuergruppen. Sie bestehen i. d. R. aus Vertretern der Modellschulen, Schulträger, Schulaufsicht und der Projektsteuerung, z. T. auch die der wissenschaftlichen Begleitung und der regionalen Projektpartner. Der Aufbau von „regionalen Bildungslandschaften“ (als Teilziel des Modellprojekts zur eigenverantwortlichen Schule) erfolgt in BW, HE und NRW. Manchmal werden die Schulen auch durch Schulentwicklungsberater oder Internetportale vernetzt oder das Projektmanagement ist in Kontakt mit anderen Bundesländern. In BY, HH, HE, NI, NRW, SH laufen eigenständige Projekte zur Erprobung der Netzwerkarbeit.
Schulentwicklung:	In allen Bundesländern können die im Zuge der Schulentwicklungsarbeit gewährten Gestaltungsfreiräume zum Bereich der eigenverantwortlichen Schule gezählt werden. BW benennt für die allgemein bildenden Schulen explizit, dass die Schulentwicklungsmaßnahmen gleichzeitig die Maßnahmen im Bereich der eigenverantwortlichen Schule sind.
Interne & externe Überprüfung:	Schulische Selbstevaluation findet in allen Bundesländern statt. Schulinspektionen sind entweder schon eingeführt, in der Pilotphase oder in Planung (HB, MV, SL). Z.T. sind Erprobungen zur Selbstevaluation und zur Schulinspektion im Modellprojekt zur eigenverantwortlichen Schule enthalten; z. T. werden eigenständige Modellprojekte durchgeführt (BW, BY, BB, HB, MV, SN, TH).